



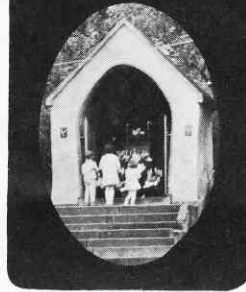
**Sehr geehrter Herr
Oberbürgermeister!**

Der Pfarrgemeinderat hat davon Kenntnis erhalten, daß im Zuge der künftigen Verkehrsentwicklung und der Ausführung des Bauvorhabens Hoven das in der Alten Heerstraße in Horchheim gelegene Heiligenhäuschen einen anderen Standort erhalten soll. Nachforschungen beim Staatsarchiv in Koblenz ergaben, daß die besagte Kapelle bereits im Jahre 1671 urkundlich erwähnt ist und somit für Horchheim ein Kulturgut und sakralen Wert darstellt, den an seinem derzeitigen Standort zu erhalten, das Anliegen zahlreicher Horchheimer Bürger ist. Von diesen ist in den vergangenen Wochen mehrfach die Bitte an den Pfarrge-

meinderat herangetragen worden, sich bei den zuständigen Stellen für die Erhaltung der Kapelle, wo sie heute gelegen ist, einzusetzen. Der Pfarrgemeinderat hat sich daher auf seiner letzten Sitzung sehr eingehend mit dieser Frage befaßt und dabei einstimmig den Beschluß gefaßt, der Bitte der Horchheimer Bürger, die auch seinen Vorstellungen entspricht, nachzukommen. Wir erlauben uns daher, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Bitte auszusprechen, den Wunsch der Horchheimer Bürgerschaft wohlwollend zu prüfen und ihm zu entsprechen. Vielleicht besteht die Möglichkeit, den Belangen des Grundstückseigentümers Hoven im Wege eines Grundstückstausches entgegenzukommen.

Pfarrgemeinderat
St. Maximin

**Zwei
Briefe**



„ Zwei Briefe, in Sachen Heiligenhäuschen, lösten eine lebhaft Diskussion aus „

Sehr geehrte Herren!

Die Erhaltung des Heiligenhäuschens an der Alten Heerstraße liegt selbstverständlich auch im Interesse der Stadt. Die bisherigen Überlegungen gingen dabei jedoch weniger davon aus, auch das Bauwerk als solches zu erhalten, das mit Sicherheit nicht mehr das in der Urkunde von 1671 erwähnte ist. Die jetzige Bausubstanz scheint viel eher aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts zu stammen und wäre durchaus opferungswürdig, wenn man in unmittelbarer Nähe einen geeigneten, genügend großen und würdigen Sakralraum schaffen könnte, der die wirklich schöne und in vieler Hinsicht einmalige Madonnenfigur wieder aufnehmen könnte. Es war daher daran gedacht worden, der Wegnahme des Heiligenhäuschens nur dann zuzustimmen, wenn der Bauherr Hoven sich verpflichtet, innerhalb seines Neubaus einen solchen Raum zu schaffen. Das Angebot des

Herrn Hoven, eine Nische von 1 x 1 m zur Aufnahme der Figur zur Verfügung zu stellen, muß als völlig unzureichend abgelehnt werden. Ihren Vorschlag, Herrn Hoven aus städtischem Besitz ein anderes bebauungsfähiges Grundstück zum Tausch anzubieten, werde ich gerne überprüfen lassen. Ich mache jedoch jetzt schon darauf aufmerksam, daß damit die Erhaltung des Heiligenhäuschens nicht auf Dauer gesichert ist. Früher oder später wird die Stadt die Einbindung des Straßensystems Alter Weg — Haukertsweg — Weitenbornstraße in die Alte Heerstraße baulich anders lösen müssen, da beide Straßen mit dem Neubau der B 42 doch andere Verkehrsbedeutungen erhalten. Im Falle der Nichtbebauung des Hovenschen Grundstückes wäre dann allerdings ein Zurückversetzen des Heiligenhäuschens um mehrere Meter in die Hangstützmauer möglich. Der Oberbürgermeister

Café-Restaurant „HAUS KRUF“

direkt am Rhein · Jetzt auch bei uns an Kirmes-Samstag und Sonntag ab 20.00 Uhr

TANZ

Bei schönem Wetter im Freien · Sektbar · Eintritt frei

Koblenz-Horchheim, Von-Eyss-Straße, Tel. 6 88 27, eigener Parkplatz

GASOLIN-TANKSTELLE

**GÜNTHER
REISS**

WAGENPFLEGE

REIFEN

BATTERIEDIENST

ZUBEHÖR

Koblenz-Horchheim

Emser Straße 256

Ruf 71284

Größte Wertschätzung

Das Heiligenhäuschen an der Viehgasse war und ist für viele Generationen ein verehrungswürdiges Wahrzeichen alter Horchheimer Vergangenheit. Das Kapellchen erfreut sich auch bei der heutigen Generation größter Wertschätzung. Jede Landgemeinde, die ein gleiches Kleinod besitzt, würde sich mit ihm am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ beteiligen. — Warum sollen wir es also hergeben? Bei gutem Willen aller Beteiligten und weniger anspruchsvollen Bauwünschen der Nachbarn ist auch eine bessere Verkehrslösung an dieser Stelle ohne Abbruch des Kapellchens zu erreichen.

Konrad Zimmermann

Allgemeinheit geht vor

Falls das Heiligenhäuschen der Verkehrsplanung und der Sicherheit des Verkehrs, was eine Sache der Allgemeinheit ist, im Wege steht,

und es an einer anderen Stelle wieder aufgebaut werden kann, geht die Sache der Allgemeinheit vor.

Klaus Münch

An markanten Platz

Wenn es unabdinglich ist, das Heiligenhäuschen abzureißen, kann man es auf keinen Fall einfach irgendwo hinstellen. Es gehört an einen für Horchheim markanten Platz.

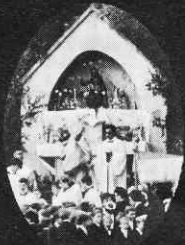
Walter Bode

Würdiger Platz

Man sollte versuchen, das Heiligenhäuschen in seinem jetzigen Zustand zu erhalten. Es wäre schade, wenn es abgerissen werden müßte. Sollte dies aber unumgänglich sein, so müßte wenigstens dafür gesorgt werden, daß das Standbild der Muttergottes an einem würdigen Platz untergebracht wird.

Hans-Werner Krämer

Stimme des Volkes



Ältestes Kulturwerk

Das Heiligenhäuschen verdient nicht nur aus traditionellen Gründen seine Erhaltung an einem würdigen Platz, sondern auch als ältestes Kunst- und Kulturwerk Horchheims. Daher bin ich für eine ständige Bleibe um jeden Preis.

Heinz-Josef Jung

Wenn die Stadt Obeliskens versetzt ...

Ich bin dagegen, daß dieses Jahrhunderte alte Dorfheiligtum ganz abgeschafft werden soll. Meine Großmutter erzählte mir einmal, daß früher die Horchheimer samstags dort immer den Rosenkranz beteten. Wenn die Stadt für den Straßenbau Häuser abreißen und neue bauen oder auch am Clemensplatz Obeliskens versetzen kann, wird sich vielleicht noch etwas Geld aufbringen lassen, um das Heiligenhäuschen an einem würdigen Platz, mög-



lichst in der Nähe des jetzigen Standpunktes, wieder zu errichten.

Josef Geißler

Verkehrshindernis

Ich bin der Auffassung, daß das Heiligenhäuschen durch die künftige Verkehrsplanung an seinem jetzigen Platz ein Verkehrshindernis darstellen wird. Auf der anderen Seite müßte es aber an einem würdigen Platz wieder aufgebaut werden.

Josef Struth

Interviews: Jopa

40 Jahre



KOBLENZ - BONN - KÖLN

MEYER U STEMMLER

PAPIERVERARBEITUNGSWERK

Das Zeichen für gute Verpackung

Maria Schüller

Lebensmittel - Feinkost - Obst - Gemüse
Spirituosen

Mittelstraße 28 - Telefon 6 10 98

OPTIK - FOTO - HORNMITTEL-ZENTRALE



Koblenz - Schloßstraße 23 - Emil-Schüller-Straße 47